

H. Blum, M. Feuchter, C. Herzig, T. Jurek, S. Müller, M. Straub, S. Zikeli

### **Impulse für den heimischen Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzensektor**

Mit zwei Projekten im Bereich der Marktanalyse und Wertschöpfungskettenforschung sollen Impulse für den heimischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau gegeben werden. Gemeinsam mit seinem Forschungspartner Universität Hohenheim führt das Netzwerk Kräuter Baden-Württemberg anhand von Expert\*inneninterviews eine Marktanalyse zur Identifizierung zukünftiger Rohstoffmärkte und Ableitung von Innovationen entlang der Wertschöpfungskette durch. Der Fokus dieses Projektes liegt auf Unternehmen in Baden-Württemberg.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen untersucht im Projekt TeePot mit ihrem Praxispartner Ökoplant, Verein für den ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau, bundesweit die Produktionsverfahren und Lieferbeziehungen im Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzensektor zur Ableitung von Entwicklungs- und Innovationspotentialen sowie zur Identifizierung von Hemmnissen. Mit umfangreichen Wissenstransfermaßnahmen soll eine Stärkung der Marktpartner erreicht, zukunftsfähige Marktbeziehungen unterstützt und ein faires Miteinander in den Wertschöpfungsketten gefördert werden.

### **Regionale Wertschöpfungsketten für ökologisch produzierte Tee- und Gewürzpflanzen: Potentiale, Hemmnisse, Kooperationen (TeePot)**

Ziel dieses Vorhabens ist die Erschließung von Marktanteilen und eine bessere Positionierung des heimischen Bio-Kräuteranbaus in Wertschöpfungsketten. Dazu werden deutschlandweit bestehende Wertschöpfungsketten im ökologischen Tee- und Gewürzkräuteranbau analysiert sowie umfangreiche Wissenstransfer- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Mit der geplanten Analyse der Bio-Wertschöpfungsketten können Entwicklungspotentiale und Innovationsmöglichkeiten identifiziert sowie Hemmnisse und Barrieren in der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteursebenen bzw. entlang der Wertschöpfungsstufen erkannt werden.

Eine wichtige Datenbasis bildet die Dokumentation der Produktionsverfahren im Anbau von Tee- und Gewürzkräutern. Aktuell werden bundesweit Betriebe, die Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen nach der EU-Öko-Verordnung anbauen, in Interviews befragt und auf diese Weise die Produktionsverfahren der marktführenden Kulturen ermittelt. Vor zwanzig Jahren charakterisierten Röhrich et al. (2003) erstmalig diesen landwirtschaftlichen Sektor mit seinen nachgelagerten Verwertungs- und Vermarktungswegen. Die neu erhobenen Daten sollen fundierte Informationen liefern, wie sich der ökologische Kräuteranbau zwanzig Jahre nach dieser Ersterhebung entwickelt hat und ob Lösungen für die damals skizzierten Problembereiche gefunden wurden. Mit der erneuten Evaluierung soll der aktuelle Stand im ökologischen Kräuteranbau erhoben und überprüft werden, ob der Kräuterbereich neue Marktpotentiale erschließen und die Betriebe sich erfolgreich am Markt positionieren konnten.

Mit dem Vorhaben wird ein Wertschöpfungsnetzwerk geschaffen, welches Zukunftsperspektiven für diesen Zweig der landwirtschaftlichen Produktion aufzeigen möchte. Angestrebt wird die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten, welche den Absatzmarkt für ökologisch produzierte Kräuter sichern und ausbauen können. Dadurch werden Lebensmittelverarbeitungs- und Handelsunternehmen und letztlich auch die Endverbraucher\*innen mit hochwertigen, gesunden Lebensmitteln versorgt. Kooperationen und Kommunikation sollen das Wissen über den Wert von ökologischen Tee- und Gewürzpflanzen entlang der Wertschöpfungskette intensivieren und damit für den Mehrwert der Kräuter aus heimischem Anbau werben. Auf Ebene des Anbaus werden Strategien zur Erhöhung der Wertschöpfung im landwirtschaftlichen Anbaubetrieb initiiert (wie beispielsweise die Bündelung von

kostenintensiven Verarbeitungs- und Veredelungsschritten), um dadurch die Ebene der landwirtschaftlichen Rohwarenproduktion zu stärken.

Das Projekt beinhaltet zwei Themenschwerpunkte:

- eine Status-Quo-Analyse zur Identifizierung von Stärken und Schwächen des ökologischen Kräuteraanbaus und seiner Wertschöpfungsketten;
- die Entwicklung und Durchführung von Wissenstransfermaßnahmen zur Intensivierung von Kooperation und Kommunikation entlang der ökologischen Wertschöpfungskette.

### **Marktanalyse Nachwachsende Rohstoffe im Bereich Arznei- und Gewürzpflanzen in Baden-Württemberg**

Das Forschungsprojekt unter der Leitung des Netzwerk Kräuter BW e.V. wird im Rahmen der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ vom MLR finanziell unterstützt und umfasst die Durchführung systematischer Expert\*innen-Interviews sowie deren qualitative Auswertung. Dabei wird zwischen den Fokusgruppen der Erzeugerbetriebe sowie der Verarbeiter- bzw. Handelsbetriebe differenziert. Die Leitfragen der Interviews orientieren sich dabei an den Schwerpunkten:

- generelle Herausforderungen (zunehmend schlechte Verfügbarkeit von Rohware/ Qualität)
- Wissen und Erfahrungen in Bezug auf die Verwertung von pflanzlichen Nebenprodukten
- Wildsammlung versus Anbau
- Inkulturnahme neuer Arten
- Agroforstsysteme
- Klimawandel
- sowie Artensterben.

Der empirische Teil der Arbeit wird im Rahmen einer Masterarbeit eines Studenten der Humboldt Universität und unter Betreuung von Wissenschaftler\*innen der Universität Hohenheim erarbeitet. Ziel der Arbeit ist es, zum einen die momentane Marktlage sowohl aus Sicht von verarbeitenden als auch von erzeugenden Betrieben zu beschreiben, sowie Potentiale hinsichtlich einer effizienteren Rohstoffnutzung und -erschließung in Baden-Württemberg zu identifizieren. Dadurch soll Zugang zu Wissen sowie eine Vernetzung innerhalb des Sektors gefördert werden.



Abbildung 1: Befragungsschwerpunkt für die Expert\*inneninterviews der Marktanalyse in Baden-Württemberg. Quelle: Netzwerk Kräuter BW, 2023



Vernetzungstreffen beider Projektgruppen in Gießen. Für das Projekt TeePot von der JLU Gießen und Ökoplant nahmen am Vernetzungstreffen Simone Müller, Hanna Blum und Lisa Pöppelmann teil. Die Aktivitäten des Netzwerkes Kräuter Baden-Württemberg stellten Michael Straub und Moritz Feuchter vor (nicht im Bild: Prof. Dr. Christian Herzig, Dr. Sabine Zikeli, Tanja Jurek). Foto: Simone Müller

Autoren und Autorinnen:

Hanna Blum<sup>1</sup>, Moritz Feuchter<sup>2</sup>, Christian Herzig<sup>3,4</sup>, Simone Müller<sup>3</sup>, Tanja Jurek<sup>1</sup>, Michael Straub<sup>5</sup>

<sup>1</sup>Ökoplant e.V., <sup>2</sup>Humboldt Universität Berlin, <sup>3</sup>Justus-Liebig-Universität Gießen, <sup>4</sup>Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme, <sup>5</sup>Netzwerk Kräuter Baden-Württemberg

### Informationen und Kontakte zu den beiden Projekten:

**Regionale Wertschöpfungsketten für ökologisch produzierte Tee- und Gewürzpflanzen – TeePot** (gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau, FKZ 2822OE194, FKZ 2822OE089)

Projektpartner: Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft (IBAE) und Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE), Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen und Ökoplant e.V. (Verein für den ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau e.V.). Ansprechpersonen:

Simone Müller  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
[simone.mueller@fb09.uni-giessen.de](mailto:simone.mueller@fb09.uni-giessen.de)

Tanja Jurek,  
Ökoplant e.V.  
[tanja.jurek@oekoplant-ev.de](mailto:tanja.jurek@oekoplant-ev.de)

### Marktanalyse Netzwerk Kräuter BW

Moritz Feuchter, Humboldt Universität Berlin

[moritzfeuchter@googlemail.com](mailto:moritzfeuchter@googlemail.com)

### Relevante Literatur:

Gebhardt, B. (2022): Status Quo und Potentiale des ökologischen Heil-, Kosmetik- und Gewürzpflanzenanbaus in Baden-Württemberg. Studienbericht & Supplement. Hohenheimer agrarökonomische Arbeitsberichte Band 33.

Hoppe, B., Keusgen, M. (2018): Tendenzen, Probleme und Chancen des Anbaus von Arznei- und Gewürzpflanzen in Deutschland. Dissertation Universität Marburg. Abrufbar unter: <https://archiv.ub.uni-marburg.de/ubfind/Record/urn:nbn:de:hebis:04-z2018-0085/View>

Röhricht, C., Karte, T., Schubert, M. (2003): Analyse der ökologischen Produktionsverfahren von Heil- und Gewürzpflanzen in Deutschland. Abrufbar unter: <https://orgprints.org/id/eprint/4250/1/4250-02OE156-ble-lfl-sachsen-2003-heil-u-gewuerz.pdf>